

DER FONDS ANALYST

Professionelle Investmentstrategien mit den weltweit besten Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds
Eine Publikation der Greiff Research Institut GmbH

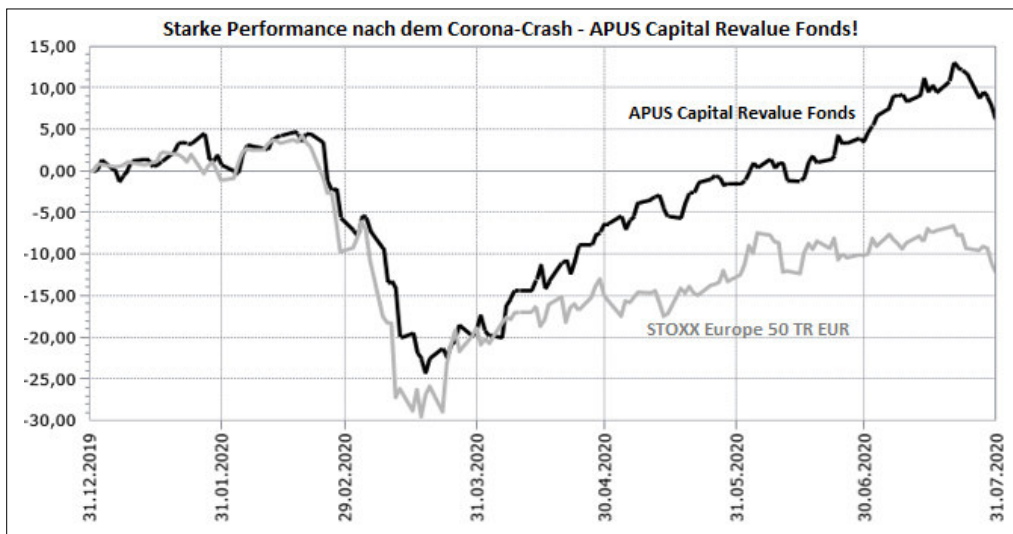
Liebe Leserin,
Lieber Leser,



Folgen Sie uns: DER FONDS ANALYST auf Twitter

Nr. 17 vom 17. August 2020
Erscheinungsweise: zweimal monatlich
20. Jahrgang / Seite 1

Es gibt Fondsmanager, die ihre Strategie „Auf Teufel komm raus“ durchziehen wollen, egal wie sich die Finanzmärkte und infolgedessen ihr Fonds entwickeln! Und dann gibt es wiederum welche, die –insbesondere in Krisenzeiten – dazulernen und Ihre bereits erfolgreiche Strategie weiterentwickeln, ihrem Ansatz im Kern jedoch treu bleiben. Zu der letztgenannten Gruppe zählen wir die „Mauersegler“ aus Frankfurt, die uns in diesen Tagen Rede und Antwort standen. Langjährigen Lesern unserer Publikation ist nun klar, um wen es sich handelt, allen neuen kurz zur Erklärung: Der Mauersegler heißt auf lateinisch „Apus apus“, und die beiden Fonds, um die es sich hier handelt heißen **APUS CAPITAL REVALUE FONDS** (WKN A1H44E) und **APUS CAPITAL MARATHON FONDS** (WKN A2DR1W), verwaltet werden Sie von APUS Capital aus Frankfurt. Die Portfolios beider Fonds sind bestückt mit den Gewinnern des Wandels, nur hinsichtlich der jeweiligen Entwicklungsstufe der allokierten Unternehmen unterscheiden sie sich. Details zu den beiden Fonds können Sie in früheren Ausgaben von „Der Fonds Analyst“ im Online-Archiv abrufen. Kurze Rückschau: Nach der extrem kalten Dusche in den letzten Tagen des Jahres 2018 mussten die Fonds in den Monaten darauf entsprechende Mittelabflüsse hinnehmen. Auch wenn der Anlagehorizont eines Aktienfonds-Anlegers eigentlich langfristig sein sollte, spätestens in solchen Phasen bekommt die psychologische Komponente die Oberhand, und es wird auf den Verkaufs-Button gedrückt. Selbst dann, wenn dadurch größere Verluste realisiert werden. Und wie es eben häufig der Fall ist, erfolgten sehr viele Investitionen zu relativ hohen Kursen und daher war der Schmerz in dieser Phase besonders groß. Doch nun zurück zum Eingangsthema:



Die verantwortlichen Herren bei APUS Capital gehören zwar nicht mehr zu den „jungen Wilden“, aber lernfähig und flexibel sind sie allemal! Also hat man sich zusammengesetzt und überlegt, wie man die Portfolios in Zukunft (noch) besser aufstellen könnte. „Zunächst einmal haben wir die Portfolios auf Titel untersucht, die (zu) stark konjunktur- und rohstoffabhängig sind, und die Preismacht der jeweiligen Titel kritischer hinter-

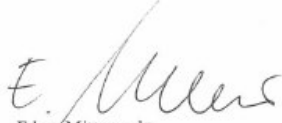
fragt“, so Johannes Ries von APUS Capital. Ries weiter: „Zudem haben wir beschlossen, uns noch stärker als bisher auf unsere Kernkompetenzen zu konzentrieren, die Portfolios entsprechend aufzustellen, und das sind seit jeher die Sektoren Healthcare & Technologie.“ Dass dies gleich umgesetzt wurde, erkennt man eindeutig an der Entwicklung der Sektorgewichtung: Denn sowohl das Technologie-Exposure als auch der Bereich Healthcare wurden in beiden Fonds deutlich erhöht. Im Revalue Fonds liegt der Tech-Sektor aktuell bei mehr als 40% Gewichtung und Healthcare macht rund 28% aus. Ein ganz ähnliches Bild beim Marathon Fonds: Hier sind die beiden Sektoren mit rund 30% allokiert. Und dass sich die Herren auf Europa konzentrieren und somit die Technologie-Riesen wie Apple, Microsoft, Facebook etc. nicht in den Fonds vertreten sind, tut der Entwicklung keinen Abbruch, wie uns Ries versichert: „Wir finden auch hier in Europa im Technologie-Sektor genügend interessante Kandidaten für unsere Fonds, die über ein erhebliches Kurspotenzial verfügen.“ Außerdem ist klar erkennbar, dass Technologie und Gesundheit auf eine Weise zusammenwachsen, die es bisher in dieser Art und Weise nicht gab. Hier ist z.B. „Digital Health“ als Oberbegriff zu nennen. Neben diesen Anpassungen waren in den Meetings auch das Gewichtungsmanagement sowie die Portfolioabsicherung Themen, die angegangen wurden. Konkret:

„Zu früheren Zeiten wurde ein besonders erfolgreicher Titel gerne mal länger im Fonds gehalten, auch wenn dieser aufgrund der positiven Entwicklung in der Folge sehr hoch gewichtet war“, so Ries im Gespräch! Doch diese Zeit ist nun vorbei, man ist im Hause Apus Capital nun konsequenter: Frühzeitige Gewinnmitnahmen (durch Reduzierung von Positionen) verschaffen dem Fonds mehr Stabilität und das Portfolio bekommt dadurch ein Stück weit einen ausgewogeneren Charakter. Außerdem bieten Verkaufserlöse die Möglichkeit, neue Positionen zu allokkieren oder bestehende aufzustocken und verleiht den Managern damit mehr Flexibilität. Neben der flexiblen Kassequote werden auch Absicherungen mittels DAX-Future aktiv(er) eingesetzt, um möglichst hohe Kursrücksetzer in Zukunft zu vermeiden. So war das Portfolio Anfang 2020 zu 10% gesichert und die Kassequote lag bei 10%. Die Absicherung wurde dann im Anschluss bis Ende März sukzessive auf bis zu 35-40% erhöht. Anfang April wurden die Sicherungen wieder komplett aufgelöst. Derzeit liegt die Kassequote bei ca. 18% und zusätzlich sorgt die angesprochene Absicherung über DAX-Future (derzeit ca. 10%) für noch mehr Sicherheit. In Anbetracht der Absicherung und der Cash-Quote in den letzten Monaten ist das Ergebnis seit Jahresbeginn umso höher einzuschätzen: Denn per 11.08. liegt der **APUS CAPITAL REVALUE FONDS** in seiner Peergroup „Equity Europe“ (rund 450 Fonds, Quelle: Lipper) auf einem sehr guten Platz 8 und hat den Euro STOXX 50 und den breiteren Euro STOXX 600 deutlich schlagen können. Sowieso können sich langfristig orientierte Anleger nicht wirklich beschweren: Seit Auflage des Revalue Fonds (Oktober 2011) beträgt die Rendite +11,98% p.a. und über die letzten 5 Jahre konnten +7,15% p.a. erzielt werden. Aber auch der **APUS CAPITAL MARATHON FONDS** kann mit +6% p.a. seit Auflage (Oktober 2017) vollends überzeugen. Die Anleger, die zu den letzten Höchstkursen investiert haben, sollten sich evtl. Gedanken über eine Aufstockung machen oder einen monatlichen Sparplan in Erwägung ziehen. Fazit: Man muss festhalten, dass die „Mauersegler“ die seit Monaten einsetzende Thermik an den Finanzmärkten perfekt antizipiert haben und das leichte Drehen an der einen oder anderen Stellschraube bereits Früchte trägt. Beste Voraussetzungen also, um in Zukunft wieder ganz oben angreifen zu können. Im Gespräch jedenfalls kam der notwendige Elan und die entsprechende Motivation deutlich rüber. Themenwechsel:

Mit den besten Wünschen für Ihren Anlageerfolg



Michael Bohn



Edgar Mitternacht

“ Manche Leute werden reich, indem sie künstliche Intelligenz studieren. Ich mache mein Geld, indem ich mich mit der natürlichen Dummheit befasse.”

(Carl Icahn, US-Hedgefondsmanager)

DER FONDS ANALYST ist ein zweimal monatlich erscheinender Informationsdienst für professionelle Investmentstrategien in internationalen Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds! In Auftrag gegeben durch die Greiff Research Institut GmbH, Investmentmanager und Analyst für fondsbasierte Anlagestrategien, Geschäftsführer: Edgar Mitternacht, Michael Bohn. Verantwortlicher Redakteur: Michael Bohn, Leitung Fondsanalyse und Redaktion (ViSdP) • weitere Redakteure: Edgar Mitternacht, Volker Schilling • Verlag: B-Inside International Media GmbH, Christaweg 42, D-79114 Freiburg i.Br. • Geschäftsführer: Tom-Jordi Ruesch • HRB 270560 • USt.-Idt.-Nr.: DE 197501802 • Tel. 0761/45 62 62 122, Fax: 0761/ 45 62 62 188. Der Abonnementpreis beträgt EUR 29,50 inkl. MwSt. im Monat inkl. Versandkosten

Disclaimer: Die in diesem Brief veröffentlichten Angaben beruhen auf Quellen, die wir als seriös und verlässlich einschätzen. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationsquellen kann nicht übernommen werden. Weder unsere Musterdepots noch Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren stellen eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Produkten dar. Der Newsletter darf deshalb nicht als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, da darin lediglich die subjektive Meinung des Autors reflektiert wird. Leser, die auf Grund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln vollständig auf eigene Gefahr und sollten sich in jedem Fall von ihrer Haus- bzw. Depotbank beraten lassen, inwieweit die vorgestellten Anlagen zum persönlichen Risikoprofil passen. Dieser Newsletter kann diese Beratungsfunktion nicht übernehmen. Des Weiteren können Verlag, Autor oder nahestehende Dritte Longpositionen in den besprochenen Anlagen eingegangen sein. In diesem Fall liegt ein Interessenskonflikt im Sinne der Marktmissbrauchsverordnung EU Nr. 596/2014 vor, den wir unten offenlegen. Bei den analysierten Wertpapieren oder derivativen Produkten handelt es sich um Anlagen mit überdurchschnittlichem Risiko. Insbesondere bei Optionsscheinen oder Auslandsaktien besteht das Risiko eines Totalverlustes. Eigenverantwortliche Anlageentscheidungen im Wertpapiergeschäft darf der Anleger deshalb nur bei eingehender Kenntnis der Materie in Erwägung ziehen. Weitere Details im Hinblick auf bestehende Risiken sowie weitere bestehende Eigenpositionen werden im ausführlichen Disclaimer, unter der Internetadresse www.derfondsanalyst.de/eigen-positionen offengelegt. Mit dem Bezug dieser Information erkennt der Leser diesen Disclaimer an und stellt den Verlag von allen Haftungs- und Gewährleistungsansprüchen frei.